



## Bibliographische Daten

Titel:                    Verwaltungsbericht der Stadt Nürnberg für das Jahr 1915  
Signatur:                Amb. 4. 637(1915)

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

gangs der Zahlungskraft bei vielen Abnehmern der Gesamtbetrag der Nachlässe und Rückstände gegenüber jenem im Vorjahre, wie auch im Jahre 1913 nahezu gleich hoch geblieben ist.

**Telephon.** Die näheren Ausführungen über das zwischen der Kgl. Staatsverwaltung und der hiesigen Stadtgemeinde bestehende Vertragsverhältnis wegen Benützung des städtischen Eigentums zur Einrichtung von Telephon- und Telegraphenleitungen sind in den Verwaltungsberichten 1900 S. 43, 1901 S. 129 und 1902 S. 100 enthalten.

Die Stadtgemeinde hatte zu Beginn des Berichtsjahres 259 (275) Freisprechstellen zu beanspruchen. Am Jahreschlusse waren 217 gebührenfreie Sprechstellen eingerichtet.

**Amtsbibliothek.** Im Berichtsjahre haben sich die Werke und Abhandlungen der Amtsbibliothek um 367 Stück vermehrt; davon wurden 354 Bücher angekauft und 13 geschenkt. Der Jahreszuwachs ist also gegen den des Vorjahres um 92 Stück zurückgegangen; die Amtsbibliothek hat jetzt einen Bücherbestand von 12 720 Werken. Hiervon sind 2 460 in der eigentlichen Bibliothek, 10 260 in den verschiedenen Amtszimmern, städtischen Anstalten und Polizeiwachen aufgestellt. Als Fortsetzungen zu den größeren Sammelwerken sind für das Berichtsjahr an Lieferungen, Bänden oder Jahrgängen 5 237 Stück gebucht worden. Von dieser Zahl wurden in die eigentliche Bibliothek 2 961, in die übrigen Amtszimmer, Anstalten usw. 2 276 Stück eingereiht. Die Zahl der beim Stadtmagistrat durch die Post und die Buchhandlungen eingelaufenen, in den Amtszimmern und städtischen Anstalten in Umlauf gesetzten und gesammelten Jahrgänge der amtlichen Blätter, Zeitschriften und dgl. betrug im Berichtsjahr 54, die Gesamtzahl der einzelnen eingetroffenen Nummern 3 228.

**Amtsblatt.** Das städtische Amtsblatt erschien Ende des Berichtsjahres in einer Auflage von 2 240 (2 000—2 100) Stück. 1 650 (1 850) wurden gegen Bezahlung des Bestellgeldes von 1 *M* vierteljährlich bezogen. 256 (215) wurden durchschnittlich von jeder Nummer für magistratische Zwecke benötigt. 344 (340) gingen unentgeltlich an andere Behörden, die Mitglieder der städtischen Kollegien, Distriktsvorsteher, Armenräte und Schulinspektoren. Druck und Zustellung erfolgte vom 1. April 1915 ab von der Fränkischen Verlagsanstalt Breitengasse 25/27. Nach dem Vertrag erhält diese dafür außer den Bestellgeldern eine jährliche Entschädigung von 6 500 (5 500) *M*. Die Schriftleitung wurde nach Einberufung des Leiters des städtischen Nachrichtenamtes zum Heeresdienst am 11. April 1915 dem Magistratssekretär Luce, nach dessen am 23. Mai 1915 erfolgten Ableben dem Magistratssekretär Stiegler vertretungsweise übertragen. Das Amtsblatt verursachte 1915 eine Reinausgabe von 6 800 (5 463) *M*.

**Nachrichtenamt.** Mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage wurden täglich von 5 Uhr, Samstags von 1 Uhr nachmittags ab Nachrichtenbogen zur Abholung durch Beauftragte der hiesigen Tageszeitungen und Berichterstatter für auswärtige Zeitungen bereit gelegt. Im Berichtsjahre sind 2 027 (2 191) Mitteilungen in die Öffentlichkeit gegeben worden, die in den hiesigen Zeitungen fast ausnahmslos Aufnahme fanden. Der Auftrag zur Hinausgabe der Mitteilungen ging dem Nachrichtenamte in der Regel durch magistratische Referate zu. Sonst darf ohne besondere Genehmigung des Nachrichtenamtes nur über bereits in den öffentlichen Sitzungen der gemeindlichen Kollegien verhandelte Angelegenheiten und Vorgänge an die Presse berichtet werden.

**Adreßbuch.** Von der Herausgabe des Adreßbuches für das Jahr 1915 mußte hauptsächlich wegen Mangel an Personal zu dieser Arbeit abgesehen werden.

## 7. Einwohnermeldewesen, Heimat- und Bürgerrecht.

**Einwohnermeldewesen.** Über das Einwohnermeldewesen sind ausführliche Darstellungen in den Verwaltungsberichten 1901 S. 130 ff. und 1902 S. 102 ff. enthalten. Die in den Verwaltungsberichten 1904 S. 71 und 1906 S. 170 mitgeteilten Änderungen sind zu beachten.